



Finalrunde im Casting

Wie schon zur letzten Bundestagswahl 2017 veröffentlichen wir auch im Vorfeld des diesjährigen Urnengangs in unregelmäßigen Abständen die Umfragen der Meinungsforschungsinstitute. Politiker betonen immer wieder, Wahlen und nicht Umfragen gewinnen zu wollen, selten aber sind die Abweichungen zwischen Umfragen und Ergebnissen besonders hoch. Umfragen bilden also ziemlich genau die Stimmung im Lande ab.

Umfragen zur Bundestagswahl 2021							
	Datum	CDU CSU	SPD	Grüne	FPD	Linke	AfD
		%	%	%	%	%	%
Ergebnisse 2017	24.09.2017	32,9	20,5	8,9	10,7	9,2	12,6
Kantar Emnid	11.04.2021	27	15	22	9	9	11
Forsa	07.04.2021	27	15	23	10	7	10
INSA	05.04.2021	27	17	21	10	7	12
Infratest dimap	01.04.2021	27	16	22	9	7	11



Foto: Ed Koch

Viele haben im Juli 2020 die SPD etwas mitleidig belächelt, weil sie weit über ein Jahr im Voraus ihren Kanzlerkandidaten präsentierte. Seitdem wird **Olaf Scholz**, je nach Anlass, als Finanzminister, Vize-Kanzler oder Kanzlerkandidat der SPD erwähnt. Es kann kaum jemand, der Nachrichten verfolgt, entgangen sein, dass Scholz beabsichtigt, **Angela Merkel** im September abzulösen. Zumindest steht die SPD in der K-Frage nicht unter Druck, auch wenn ihr das frühe Nennen des Kandidaten in den Umfragen bislang nichts gebracht hat.

Bei der Frage nach den wichtigsten Politikern des Landes steht **Olaf Scholz** im ZDF-Politbarometer immerhin auf Platz Drei, hinter **Angela Merkel** und **Markus Söder**, vor **Robert Habeck**, **Annalena Baerbock** und (Platz 7) **Armin Laschet**. Der Herr und die Dame links und rechts von Scholz auf dem Foto sind übrigens die Vorsitzenden der SPD, **Norbert Walter-Borjans** und **Saskia Esken**, die im Ranking der wichtigen Politiker des Landes keine Rolle spielen.

Heute beginnt nun endlich die Finalrunde der Kanzler-Kandidat:innen bei der Union und den Grünen. Die Grünen haben sich auf den 19. April festgelegt. Dann will der Bundesvorstand einen Vorschlag unterbreiten, der mit Sicherheit von den Entscheidungsgremien akzeptiert wird. Vieles läuft derzeit auf **Annalena Baerbock** zu. Umfragen gibt es allerdings nicht und Überraschungen sind nie ausgeschlossen. Eine Entscheidung für Frau Baerbock würde zwar viele Wählerinnen enttäuschen, die eher

auf Personen als auf Inhalte von Wahlprogrammen schauen und sich lieber Habeck gewünscht hätten, was aber dadurch ausgeglichen werden könnte, dass beide auf den Wahlplakaten erscheinen.

Heute am Sonntag nach Ostern, auch *Weißer Sonntag* genannt, findet eine Klausurtagung der Union statt, der nichts mehr heilig zu sein scheint. Eine Entscheidung soll aber noch nicht getroffen werden. Um nicht Letzter zu werden, müsste die Union endlich sagen, wen sie ins Rennen schicken will.

Den richtigen Zeitpunkt hat sie längst verpasst. Denn durch das Zögern wollen nun immer mehr mitreden. **Markus Söder** pocht sogar darauf, dass **Angela Merkel** ihren Senf dazugibt. Und die Fraktion will auch gehört werden. Merkel hätte längst einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin aufbauen können. Das hätte der Union viel Zeit erspart. Inzwischen werden neben den Namen Söder und Laschet noch weitere ins Spiel gebracht, wie beispielsweise den von Fraktionschef **Ralph Brinkhaus**. Keine schlechte Alternative.

Immer wieder wurde betont, dass derjenige ins Rennen geschickt werden soll, der die besten Chancen hat. Söder liegt in den Umfragen deutlich vor Laschet. Auf die Frage der *Forschungsgruppe Wahlen*, wen die Wähler:innen als Bundeskanzler für geeignet halten, ist Söder mit 56% der einzige mit einer Mehrheit. Scholz 39%, Habeck 28%, Baerbock 25%, Laschet 23%. Worüber muss also noch diskutiert werden? Ich glaube, dass Söder Angst vor der eigenen Courage hat und es deshalb Laschet wird.

Ed Koch